

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 7/8 (1886)
Heft: 12

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Januar 27. Nr. 34 802 G. Wild in Zürich: Schwingende Wassersäulen-Maschine mit entlasteter Steuerung.
- 1885**
- Oct. 1. Nr. 18904 A. Kaiser à Fribourg: Compteur pour horloges.
- " 31. " 19029 N. E. Simoutre à Bâle: Système de supports harmoniques avec âme à pied arrondi pour instruments à cordes.
- " 31. " 19051 F. Borel à Cortaillod & E. Paccaud à Lausanne: Nouveau système de compteurs d'énergie et d'intensité des courants électriques.
- Nov. 3. " 19055 J. Burmann à Bienne: Nouveau système de portemontre à réveil électrique.
- " 10. " 19093 H. Schärer-Hartmann à Zurich: Grille de foyer.
- " 25. " 19156 MM. Schinz & Bär à Zurich: Perfectionnement des béliers hydrauliques.
- 1886**
- in England**
- Januar 22. Nr. 999 J. Meyer-Fröhlich in Basel: Verbesserungen im Eisenbahn-Fahrmaterial.
- 1886**
- in den Vereinigten Staaten**
- Januar 5. Nr. 333 819 J. J. Bourcart in Zürich: Ring-Spinnmaschine.
- " 5. " 333 758 Ed. Keller in Biel: Maschine für Uhrgehäuse-Ringe.
- " 5. " 333 861 Alf. Kern in Basel: Fabrication von lösbarem Methylblau aus Rosanilin.
- " 5. " 333 641 H. Lächli in St. Imier: Zifferblatt für Schnelligkeitsmesser.
- " 5. " 333 902 R. Thury in Genf und G. H. Benjamin in New-York: Magnetische oder Dynamo-electrische Maschine.
- " 12. " 334 173 A. Kaiser in Freiburg: Mechanische Bewegungs-Verwandlung.

Miscellanea.

Eidg. Polytechnikum. Von den Professoren und Studirenden unserer technischen Hochschule ist am 16. dies der 70. Geburtstag des eidg. Schulrathspräsidenten Dr. C. Kappeler durch eine schöne Feier verherrlicht worden. Es war eine förmliche Huldigung, die dem betagten, geistig und körperlich aber noch vollkommen frischen, obersten Leiter unseres Polytechnikums dargebracht wurde. Die Feier wurde durch ein Bankett im maurischen Saale des Hôtel National eingeleitet. Im Namen der Lehrerschaft überreichte der Director des Polytechnikums, Professor Dr. C. F. Geiser, dem Jubilar ein kunstvoll ausgestattetes Album mit den Bildern des Bundes- und Schulrathes, früherer und jetziger Lehrer der Anstalt. Nach Prof. Geiser sprachen noch Bundesrath Schenk, Obergeringenieur Jean Meyer, als Vertreter des Schulrathes, Prof. Steiner, als Abgeordneter der Universität Zürich und Prof. Victor Meyer aus Göttingen. Alle gedachten der bedeutenden Verdienste des Gefeierten, der in einer schwungvollen Rede für die ihm gezollte Anerkennung dankte. Dem Jubilar wurde vom Bundesrath eine Glückwunschadresse und vom Vorstand der G. e. P. ein Bouquet übergeben. Wollte der Letztere vielleicht damit in sinniger Weise andeuten, dass dies der letzte und angenehmste Strauss sei, den der Festfeiernde von dieser Seite zu gewärtigen habe? Der Abend gehörte der Studentenschaft, die durch Fackelzug und Commers den Tag in academisch solenner Weise beschloss.

Die Verzeichnung der Baudenkmäler im Grossherzogthum Baden wurde den HH. Professor Kraus in Freiburg, geh. Hofrath Wagner und Oberbaurath Durm in Carlsruhe übertragen.

Zum Conservator der preussischen Kunstdenkmäler wurde Oberhofbaurath Persius gewählt.

Concurrenzen.

Sempacher-Denkmal. Wir machen auf die unter Vereinsnachrichten erscheinende Anzeige über die Ausstellung der eingesandten Entwürfe aufmerksam.

Denkmal für General Robert Lee in Richmond. Bei dieser in Bd. VI No. 10 erwähnten Preisbewerbung wurden prämiirt: Bildhauer Niehaus mit dem ersten und Bildhauer Ezekiel mit dem zweiten Preis. Beides sind Amerikaner. Eine Ehrenerwähnung erhielt Bildhauer Lauz in Paris.

Necrologie.

† **Dr. Rudolf Klostermann.** Am 10. ds. starb zu Bonn nach längeren schweren Leiden der durch seine Schriften über Patentwesen und Patentgesetzgebung berühmte Professor Dr. Klostermann im Alter von 58 Jahren.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Section der Waldstätte.

Uebersicht der Verhandlungen.

I. Sitzung vom 14. November 1885.

Verhandlungen: 1. Das Präsidium begründet den Abgang der Sommerexcursion, entstanden hauptsächlich wegen des Jahresfestes der G. E. P. 2. Wahl des Vorstandes: Präsidium: Herr Ing. *Fellmann*; Vicepr. und Cassier: Herr Arch. *Bringolf*; Actuar: Herr Ing. *Möhrle*. — Restaurant Kunz wird als Versammlungslocal beibehalten. — Herr Bringolf wird als Rechnungsrevisor bezeichnet und Herr Ing. *Möllinger* als Candidat angemeldet. — Herr Ing. *Küpfer* übergibt die Acten über das Jahresfest der G. E. P. zu Handen des Archivs. Das Deficit des Jahresfestes von Fr. 5 wird aus der Casse gedeckt.

II. Sitzung vom 28. November 1885.

Vortrag des Herrn Ing. *Segesser*, Director der Vitznau-Rigibahn. Herr Segesser macht Mittheilung über das Unglück auf der Arth-Rigibahn. Nachdem er die das Unglück meldenden Zeitungsberichte als unrichtig hingestellt, erklärt er an Hand eines kleinen Modelles und von Zeichnungen den Hergang des Durchgehens des Zuges. Herr Ing. *Wendelstein*, Director der Arth-Rigibahn, bestätigt theilweise die Erklärungen des Vorredners, gibt aber auch seine Ansichten und Vermuthungen kund, welche von denen des Herrn Segesser abweichen. Herr Ing. *Behringer*, Maschinenmeister der Arth-Rigibahn, bespricht speciell den Bruch der Axe, die Kupplung der Wagen mit der Locomotive und die Belastung des Zuges. Es entwickelt sich über den Gegenstand eine lebhaft Discussion.

III. Sitzung vom 12. December 1885.

Verhandlungen: 1. Da der bestimmte Herr Referent am Erscheinen verhindert ist, somit dessen Vortrag und aus dem nämlichen Grunde die Abnahme der Jahresrechnung wegfallen muss, so wird zur Verhandlung des Entlassungsgesuches des Herrn Actuar *Möhrle* und zur Neuwahl eines Actuars geschritten. Als Actuar wird zunächst gewählt Herr Ing. *Leu* und nach dessen Ablehnung Maschinentechniker *F. Bell*. — 2. Das Präsidium behandelt unter Vorweisung einer Uebersichtskarte und an der Hand eines Berichtes von Herrn Ing. *Burri* in Basel in kurzer Besprechung die Strassenbahn Nebikon-Willisau. In der Discussion wird hauptsächlich Rentabilität und Betrieb der Bahn besprochen, da die technische Seite dieses Unternehmens von geringerem Interesse ist. 3. Herr Ing. *Möllinger* wird in den Verein aufgenommen.

IV. Sitzung vom 26. December 1885.

Verhandlungen: 1. Das Präsidium macht Mittheilung, dass der auf heute bestimmte Herr Referent nicht erscheinen könne, und ersucht die Anwesenden, irgend eine technische Frage zur Discussion zu bringen. Es wird hierauf von Herrn Masch.-Ing. *Bell* in Kriens um Auskunft über die Herstellung und Verwendung des Schlackensteins gefragt. Es entspinnt sich über dieses Thema eine längere einlässliche Discussion. 2. Die Herren Ing. *Franz Keller* und Ing. *Auer* werden als Candidaten angemeldet.

V. Sitzung vom 9. Januar 1886.

1. Vortrag des Herrn Masch.-Ing. *Bell* in Kriens über Verwerthung der Dorenberger Wasserkraft zu electricischer Kraftübertragung und Beleuchtung. Nachdem die Herren *Troller* die Dorenberger Mühle und Herr *Bell* das Dorenberger Eisenwerk käuflich übernommen, entschliesst man sich, die beiden Gefälle zu einem einzigen zu vereinigen und gemeinschaftlich nutzbar zu machen.

Das vereinigte Gefälle beträgt 10 m

Die mittlere Wassermenge pro Secunde 2500 l

Die verfügbare Kraft 250 Pferdekräfte.

Die ganze Disposition erlaubt noch eine Kraftsteigerung bis auf 400 eventuell 500 Pf.

Verwendung der Kraft: Von den 250 Pf. erhalten die Herren Troller in der Fluhmühle 100 resp. 60 Pf., Herr Bell im 3,5 km entfernten Kriens 50 à 60 Pf., die Herren Gebr. *Hauser* im Schweizerhof in Luzern die Kraft zur Speisung von circa 1200 Glühlampen à 10 NK.

Die Anlage in Dorenberg besteht aus folgenden Maschinen:

- 1 Turbine von 250 Pf. mit Wasserbremsregulator von Schrieder in Säckingen, welcher Apparat Kraftdifferenzen bis 100 Pf. bei blos 2% Geschwindigkeitsdifferenz der Transmission regulirt.
- 1 Dampfmaschine von 150 Pf. als Reservemotor.
- 2 electriche Kraft-(Gleichstrom)-Maschinen primär 100 Pf. System de Meuron et Cuenod in Genf, gekuppelt auf Spannung bis 1000 Volts bei einer Stromstärke von 80 Ampères, 400 Umdrehungen und 60% Nutzeffect. Der Antrieb dieser Maschinen geschieht mittelst Riemen.
- 2 electriche Licht-(selbsterregende Wechselstrom)-Maschinen von Ganz & Co., von denen die eine Reservemaschine ist. Kraft per Maschine 150 Pf., Umdrehungen 250, Spannung 1800 Volts, Stromstärke 35—38 Ampères, kann 1800 Glühlampen à 10 NK speisen. Diese 2 Lichtmaschinen haben directen Antrieb mittelst conischer Räder.

Verschiedene Controlapparate.

Sollte die Kraft auf 400 bis 500 Pf. gesteigert werden, so kann man noch 2 Kraftmaschinen von 100 Pf., eventuell eine 3. und 4. Lichtmaschine für Kriens anbringen.

Die Kraftleitung: Von den in Dorenberg erzeugten 100 Pf. kommen in der 3 km entfernten Fluhmühle 60 Pf. zur Verwendung. Länge der an Stangen geführten Hin- und Rückleitung circa 6 km. Stärke des Kupferdrahtes 9 mm, electriche Leitungsfähigkeit 98%. Die Empfangsmaschinen in der Fluhmühle haben die nämliche Construction wie die erregenden in Dorenberg.

Die Lichtleitung: Gesamtlänge der 2 Hin- und 2 Rückleitungen Dorenberg-Schweizerhof in Luzern circa 22000 m. Drahtstärke 6 mm, electriche Leitungsfähigkeit 90%. Stromverlust in dieser Lichtleitung 7—8%. — Die von Dorenberg kommenden Lichtleitungen passiren in den zu beleuchtenden Gebäuden 7 Transformatoren (System Zipernowsky Deri), von denen jeder für 7000 Watts oder 200 Glühlampen à 10 NK construiert ist, und deren Function darin besteht, den Strom von 1800 Volts Spannung und 35—38 Ampères Stromstärke in einen solchen von 28 Volts und 2250 Ampères zu verwandeln. Zur Beleuchtung werden Swanlampen mit 28 Volts und 1,25 Ampères à 10 NK verwendet.

Den Kupferdraht, sowol zur Kraft- als auch zur Lichtleitung, erstellt und liefert die Firma *Lasalle* in Kriens.

Der Capitalaufwand soll circa 300 000 Fr. betragen.

Der Herr Referent bemerkt ferner, dass, wenn man von Dorenberg nach Luzern eine Kraftleitung erstellen würde, sich die Lampenzahl von 1200 auf 700 reduzieren würde, und weist schliesslich noch auf die technische und wissenschaftliche Bedeutung der grossartigen, aber industriell noch nicht verwertbaren Experimente von Professor *Marcel Deprez*, wie auch auf die wirthschaftliche und industrielle Bedeutung hin, welche die electriche Kraftübertragung für die Schweiz haben könne. —

2. Eine Anfrage des Sempacherfestcomites, ob man sich am Feste betheiligen wolle, wird in ablehnendem Sinne zu beantworten beschlossen.

VI. Sitzung vom 23. Januar 1886.

Verhandlungen: 1. Herr Nationalrath *Wuest* macht Mittheilung über die von Herrn Dr. *Meier* und Herrn Ing. *Lutz* projectirte Erstellung eines Piers in der Nähe Luzerns. Der Herr Referent beschreibt die Anlage, vergleicht das Unternehmen mit andern ausländischen, erwähnt kurz die Vortheile, die eine solche Anlage am Vierwaldstättersee bieten könnte, ist aber punkto Rentabilität der Ansicht, dass sich das Unternehmen wohl schwerlich je verzinsen dürfte. Die über den Gegenstand geführte Discussion ergibt, dass die Erstellung eines Piers für Luzern mit keinerlei Inconvenienzen verbunden sei, somit kein Grund vorhanden wäre, den Herren eine Concession zu verweigern. 2. Herr Arch. *Meier* legt die Pläne eines projectirten Umbaues des Hotel Rigi-Staffel vor. 3. Die Herren Ing. *Keller* und Ing. *Auer* werden in die Section Waldstätte aufgenommen.

F. B.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

VIII. Sitzung bei „Webern“

Freitag den 8. März, Abends 8 Uhr.

Das Präsidium beglückwünscht die Herren Architekten *Hirsbrunner* und *Baumgart* zum Erfolg bei der Concurrenz des Sempacherdenkmals. Herr *Baumgart* weist eine Photographie des Entwurfs vor.

— Herr Oberingenieur *Lommel* wird zur Aufnahme in den Verein angemeldet.

Zur Behandlung kamen die Fragen, welche die Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums für practische Ausbildung der Maschineningenieure an die Fachgenossen richtet, und die durch das Central-Comité in Zürich den Sectionen zur Beantwortung zugesandt wurden. Obschon es nicht an Stimmen fehlte, die in der Fragestellung die Vorbereitung einer neuen, heut zu Tage so gerne geübten Reglementirerei erblicken, so trat doch die nicht sehr zahlreich besuchte Versammlung auf die Behandlung der Fragen ein und wurde nach gewalteter Discussion beschlossen, die Fragen dahin zu beantworten: „Eine practische Lehrzeit wird für nothwendig gehalten. Dieselbe soll womöglich vor der Hochschule durchgemacht werden und zwar in practischen, geschäftlich gut eingerichteten Werkstätten (nicht in Lehrwerkstätten). Vorzuziehen seien kleinere Etablissements, in denen der junge Mann sich namentlich mit der Giesserei, Schlosserei, Dreherei und im Montiren bekannt machen könne. Die Minimalzeit wird auf 2 Jahre angesetzt, während welcher der Techniker in der Stellung eines Lehrlings arbeiten solle. Die Ferien der Hochschule seien zur Besichtigung grösserer Werkstätten zu benutzen. Werde die Lehrzeit nach der polytechnischen Schule durchgemacht, so sei eher die Stellung als Volontär anzurathen.“ Weiter wird von Herrn Architect *Schneider* eine neue Art Tapete (Lincrusta) gezeigt, welche Herr Decorateur *Erhard* in Bern einzuführen bestrebt ist*). Es liegt eine ganze Anzahl Muster vor; die Tapete besteht aus einem aus Leinwand gepressten Stoffe mit reliefartigen Zeichnungen, dessen Fabrication noch Geheimniss ist. Im äussern Aussehen bietet sie Aehnlichkeit mit den Ledertapeten von Cordova. Sie lässt sich gut waschen und soll sehr solid sein. Die Kosten betragen 12 bis 18 Fr. pro m². Die Vorweisung wird bestens dankt und hierauf die Sitzung geschlossen.

L.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: Ein Maschinen-Ingenieur mit Praxis im Dampfmaschinenbau. Erfordernisse: Kenntniss der neuern Dampfmaschinensysteme. Thätigkeit theils auf dem Bureau, theils auf Reisen, Vermittlung von Geschäften, Vertragsabschlüsse. Bedingung: Kenntniss der deutschen und französischen Sprache in Schrift und Wort. (443)

Eine Maschinenfabrik mit mehreren Specialitäten sucht einen Maschinen-Ingenieur, welcher bereit ist, sich bei kleinem Anfangsgehalt in die Branche einzuarbeiten. Aussicht auf dauernde Stelle. (444)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Oeffentliche Ausstellung

der

Concurs-Projecte für das Monument

zur Erinnerung an den 500jährigen Gedenktage

der

Schlacht bei Sempach.

Die eingegangenen Projecte sind öffentlich ausgestellt im

Eidg. Polytechnikum

Saal 19^e erster Stock (Stadtseite)

von Dienstag den 23. März bis

Freitag den 26. März

je Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 1—5 Uhr.

Das Central-Comité

des Schweiz. Ingenieur- & Architekten-Vereins.

*) Vide „Eisenbahn“ Bd. XVI S. 64.